

## Bezirkszeltlager der Jungschützen aus den Gemeinden Nörvenich und Vettweiß

Müddersheim - Am letzten Ferienwochenende trafen sich über 100 Kinder und Jugendliche zum Zeltlager der Bezirksjungschützen; unter Ihnen auch Jungschützen aus Disternich, Gladbach, Müddersheim und Vettweiß. Von Freitagabend bis Sonntagmorgen genossen sie das schöne Wetter. Zum Abschluss feierten sie zusammen die heilige Messe.

Nach genau zehn Jahren kamen die Jungschützen des Bezirksverbandes Düren-Ost wieder nach Müddersheim. Eines der ersten Bezirkszeltlager war 1999 am gleichen Ort förmlich ins Wasser gefallen. Ins Wasser fielen an diesem Wochenende dann aber nur die Schüler- und Jungschützen.

Am späten Freitagnachmittag reisten die über 14-jährigen Schüler- und Jungschützen an und bauten ihre Zelte auf. Insgesamt waren es 73, die das Wochenende mit einer OpenAirParty begannen. Für Sommerstimmung sorgten DJ KannNix und DJ DonPromillo auf dem Partyhänger. Ergänzt wurde die Musikauswahl vom Geicher HipHop-Mobil.

Entsprechend langsam und gemütlich begann der Samstag. Während die Jungschützen auf die jüngeren Schülerschützen warteten, genossen sie das gute Wetter.

Nach dem Mittagessen startete dann das Spieleprogramm. Neben einem Kleinfeldturnier hatten die Müddersheimer Jungschützen eine besondere Art des Volleyballs vorbereitet: vier Mitspieler halten ein Bettuch, mit dessen Hilfe sie eine Wasserbombe über das Netz spielen müssen. Die Gegner haben diese dann mit dem Bettuch aufzufangen. Fällt sie zu Boden, gibt es einen Punkt für den Gegner.

Die Vettweißer Schüler- und Jungschützen setzten sich hier letztlich durch und konnten im Finale die bisher ungeschlagenen Nörvenicher deutlich auf den zweiten Platz verweisen. Müddersheim belegte den dritten Rang.

Highlight des Nachmittages war bei dem Wetter aber alles, was mit Wasser zu tun hatte. Die Wasserbomben flogen einem nur so um die Ohren; leere Flaschen wurden zu Wasserkanonen umfunktioniert; das Schwimmbecken war Mittelpunkt der Spielwiese und der spontan aufgebauten Wasser-rutsche wurde keine Pause gönnnt. Unter diesen Umständen



Mehr unter <http://jungschuetzen-seb-noervenich.jimdo.com/>

wurde das erste Spiel des Kleinfeldturniers erst für 17.00 Uhr festgesetzt.

Auf dem kleinen Spielfeld standen sich dann jeweils vier Spieler gegenüber, um den Ball innerhalb von fünf Minuten möglichst häufig im gegnerischen Tor unterzubringen. Gespielt wurde nach dem System „jeder-gegen-jeden“. Die Mannschaften aus dem Gemeindegebiet Vettweiß hatten hier deutlich die Nase vorn. Sie schossen sich auf die Plätze 2 (Vettweiß), 3 (Müddersheim) und 4 (Disternich). Nach dem anstrengenden Nachmittag erwarteten die Teilnehmer unge-

duldig das Anstochen des Grills. Als es dann schließlich dunkel wurde, standen die obligatorischen Nachwanderungen an. Sie waren nach Alter gestaffelt.

Kurz vor 24.00 Uhr machte sich eine kleine Gesandtschaft auf den Weg zu Bezirksjungschützenmeister Walter Zurhelle. Er feierte zuhause in seinen Geburtstag hinein. Im Gepäck hatten sie ein von allen Teilnehmern signiertes T-Shirt vom Zeltlager, eine Wasserprobe von der Wasserschlacht und etwas vom Grill.

Die Nacht wurde erwartungsgemäß wieder ziemlich kurz. Da es in dieser Nacht auch nicht so kalt

war wie in der vorherigen, konnte man es lange aushalten.

Da Bezirkspräses Hütten die Jungschützen schon um 09.30 Uhr zur Messe besuchte, fiel das Frühstück bei dem ein oder anderen kurzerhand aus. Bei schönstem Sonnenschein feierte er inmitten der Zelte den Gottesdienst zusammen mit den Kindern und Jugendlichen.

Danach ging alles sehr schnell: aufräumen, abbauen, Gruppenfoto, Siegerehrung, Übergabe des Banners an die Ausrichter des nächsten Zeltlagers - die Wissersheimer Jungschützen, Abfahrt ... Bett.